

*Luigi Cherubini*  
KRITISCHE WERKAUSGABE

Luigi Cherubini

LO SPOSO DI TRE  
E MARITO DI NESSUNA

Dramma giocoso per musica

Libretto di Filippo Livigni

herausgegeben von  
Helen Geyer und Elisabeth Bock

LIBRETTO – DEUTSCHE  
VERLAUFSÜBERSETZUNG

SIMROCK



# VERLAUFSÜBERSETZUNG DEUTSCH

Nadja Hense, unter Mitwirkung von Katrin Heinicke

## ERSTER AKT

### SZENE I

*Liebliche Landschaft in der Nähe eines Dorfes am Lago Secco. Auf der einen Seite der Palast des Barons, auf der anderen Seite das Wirtshaus mit Schild. Im Hintergrund grüne Hügel und ländliche Häuser.*

*FOLLETO führt vor vielen Bauern Taschenspiele vor, DON SIMONE sitzt und schaut ihm mit Verwunderung zu, BETTINA spielt das Salterio.*

DON SIMONE

**Schaut nur, auf wie viele Spiele sich dieser Scharlatan versteht!  
Er hat flinke Hände  
und bringt mich ganz durcheinander.**

FOLLETO

**Der Ball fliegt vorbei, verschwindet,  
fliegt wieder hoch,  
In der Hand habe ich ... nichts mehr,  
Tatsache!**

**Nun, wo ist er denn jetzt?  
Hat doch dieses Mädchen ihn**

*Zu Bettina, die den Ball aus der Tasche nimmt.*

**In der Tasche, und weiß es nicht einmal!**

DON SIMONE, FOLLETO und BETTINA

**Ha, ha, ha, ha, ha, ha.  
Das ist lustig.  
Ein tolles Spiel ist das.**

BETTINA

**Ihr Lustigen, macht Platz,  
denn jetzt will dieses Mädchen  
euch mit Salterio  
und Gesang unterhalten.**

DON SIMONE und FOLLETO

**Wir sind schon leise  
und hören zu.**

BETTINA

**Ein gewisses Kitzeln  
fühle ich Tag und Nacht.  
Vor lauter Liebesseufzern  
geht es mir immer so:  
Ah, ih, ah, ih, ah, ih.**

DON SIMONE und FOLLETO

**Was für ein hübsches Liedchen,  
es gefällt mir, mein Herr.**

BETTINA

**Wenn mein Schatz kommt,  
sag' ich ihm: weg von hier.  
Die Liebe zu dir, du Schlaukopf,  
läßt mich verschmachten:  
Ah, ih, ah, ih, ah, ih.**

DON SIMONE und FOLLETO

**Was für ein hübsches Liedchen,  
es gefällt mir, mein Herr.**

DON SIMONE, FOLLETO und BETTINA

**Es leben Frohsinn und Heiterkeit.  
Feiern soll man und jubeln.  
Zum Teufel mit der Schwermut,  
sie schadet nur der Gesundheit.**

DON SIMONE

Sagt mir, ihr Scharlatane,  
wie fiel es euch ein,  
hierher zu kommen?

BETTINA

Mein Herr, wir haben  
auf dem Weg von Rom nach Neapel gehört,  
daß Don Pistacchio, euer Baron,  
heiraten soll.

DON SIMONE

Und ich bin  
Don Simone, der Onkel  
genau dieses Barons,  
der heute heiraten wird.  
Deshalb erteile ich euch  
die Erlaubnis,  
hier in der Umgebung nach Belieben  
zu spielen und zu singen.

FOLLETO

Ihr gewährt uns eine einmalige Gunst.

DON SIMONE

Und wenn ihr nicht ins Gasthaus gehen  
wollt,  
so biete ich euch in meinem Haus  
auch eine kleine Unterkunft an.  
(Ach, mit ihren Augen hat sie mich schon  
ganz verliebt gemacht.)

BETTINA

Wir nehmen ihre Einladung mit Vergnügen  
an.

FOLLETO

Sie sind sehr freundlich.

DON SIMONE

Sag' mir doch einmal:  
warum, schönes Mädchen,  
gehst du nicht zum Theater,  
anstatt auf der Straße zu singen?

BETTINA

Weil ich nicht nach Noten singen kann.

DON SIMONE

Aber ich kenne viele, Herzchen,  
die es noch viel weniger verstehen!

BETTINA

Das Theater, mein Herr, ist nichts für mich.

**Wir Mädels  
verdienen mehr  
mit unseren Liedchen  
auf der Straße und in der Stadt.**

**Ein kecker Blick zu diesem,  
eine Schmeichelei, ein Lächeln zu  
jenem:  
und das liebe Dummerchen,  
das an unsere Sprüche glaubt,**

**macht uns kleine Geschenke,  
und man bleibt fröhlich zurück.**

*Geht hinein.*

DON SIMONE

(Ach, ich bin schon ganz verrückt  
vor Liebe zu ihr.)  
Nur zu, kommt auch ihr in meinen Palast.

*Geht hinein.*

FOLLETO

Diese dummen und ziemlich reichen Herren  
sind genau die Sorte, die wir gern haben.  
Freunde, frisch auf, gehen wir, gehen wir!  
*Geht hinein.*

### SZENE II

*DONNA LISETTA im Reisekleid, DON MARTINO  
in Offiziersuniform.*

DONNA LISETTA und DON MARTINO

**Wie schön ist es, das Reisen.  
Es weckt Fröhlichkeit im Herzen,  
läßt das Herz richtig hüpfen,  
und jubilieren.**

**Vorwärts, Postillion,  
Komm, spiel' das Posthorn.  
Es freut mich, es vergnügt mich,  
es läßt mich immer fröhlich sein.**

DON MARTINO

Schwesterchen, Bedacht! Den Plan  
haben wir schon besprochen: hier ist das  
Bildnis.

*Zieht ein Bildnis aus der Tasche.*

Mit ihm und einer klitzekleinen List  
will ich mein und dein Glück schon machen.

DONNA LISETTA

Du hast Großes vor, Brüderchen, wie mir  
scheint.

DON MARTINO

Amor wird mir beistehen. Wenn  
die Baronin es wagte, meine aufrichtige  
Zuneigung  
wegen eines Dummkopfes zurückzuweisen,  
wird sie eben gegen ihren Willen meine  
Braut.

DONNA LISETTA

Amor wird's schon richten.

DON MARTINO

Ich sagte dir schon,  
daß dieser Don Pistacchio...

DONNA LISETTA

...ein Narr ist.

DON MARTINO

Und daß die Baronin Donna Rosa...

DONNA LISETTA

...seine Zukünftige...

DON MARTINO  
...mich mit der Post hierher schickt, um diesem Edelmann ihr Bildnis zu zeigen.

DONNA LISETTA  
Wobei jedoch...

DON MARTINO  
...ich ihm stattdessen dein Bild zeigen werde!

DONNA LISETTA  
Und wenn es ihm gefällt?

DON MARTINO  
Schwöre ich bei Mars, meinem Schutzpatron, daß ich Donna Rosa bekomme, und du den Baron heiratest.

DONNA LISETTA  
Ich muß lachen.

DON MARTINO  
Auf, Lisetta, Geh' zurück ins Gasthaus und laß mich nur machen.

DONNA LISETTA  
Aber wenn zufällig auch Donna Rosa dorthin kommt?

DON MARTINO  
Gib dich unbefangen, und sie wird dich schon nicht erkennen.

DONNA LISETTA  
Gut gesagt.

DON MARTINO  
Geh jetzt, zögere nicht länger, Schwesterherz.

DONNA LISETTA  
Laß mich bald gute Nachrichten hören.  
*Geht hinein.*

DON MARTINO  
Du kannst dich auf mich verlassen. Doch wieviele Leute kommen aus dem Palast! Das große Gefolge, die Kleider, die Haltung – das muß der Baron sein. Martino, sei wachsam!

## SZENE III

*DON PISTACCHIO, prunkvoll gekleidet, mit seinen Dienern, Untertanen mit Bittschriften in den Händen, und derselbe.*

DON PISTACCHIO  
**Ja, da verkriecht ihr euch, ihr Pariser, wenn ich meinen Sonntagsstaat angelegt habe. Neben mir seid ihr doch alle nur Vogelscheuchen. Ich bin stattlich und gut gebaut, kultiviert und gut frisiert. Der geborene Franzose bin ich.**  
Heda, Diener, bringt mir  
*Zu den Dienern, die einen großen Sessel bringen.*  
meinen Richterstuhl hierher.  
Das Dorf, der Weiler, soll noch,

bevor es mich heute verheiratet sieht, wohlfeilen Dank von mir erhalten.

DON MARTINO  
(Der ist ja wirklich dumm.)

DON PISTACCHIO  
Sagt an, Bauern, was wollt ihr von mir? Dank? Gerechtigkeit? Nun gut, die sollt ihr haben.  
Guter Alter, was willst du? Deinen Esel haben sie getötet? Egal, wir alle müssen sterben. Ein Bauer stach die Augen deines Ochsen aus? Er soll ihm eine Brille kaufen!  
Du hast nichts zu essen? Faste einfach, und gib Ruhe.  
Du hast Schulden? Bezahl sie doch. Und du, was sagst du?  
Die Frau ist dir davongelaufen? Lauf' doch auch weg.  
Ruhe ... Gemach ... Herrgott noch mal ... mir schwirrt der Kopf.  
Ich hab' euch verstanden, geht jetzt.  
Ich werde alle hinrichten lassen, keine Sorge.  
*Die Bauern gehen ab.*

DON MARTINO  
(Was für ein drolliger Schwachkopf!)

DON PISTACCHIO  
(Wer ist das denn?)  
Kann ich euch keinen Gefallen tun?

DON MARTINO  
Kennen Sie mich?

DON PISTACCHIO  
Das Vergnügen habe ich noch nicht, mein Herr.

DON MARTINO  
Ich komme zu Euch als Botschafter.

DON PISTACCHIO  
Und wer schickt Euch?

DON MARTINO  
Eure Braut.

DON PISTACCHIO  
Die Baronin?

DON MARTINO  
Genau.

DON PISTACCHIO  
O, das ist eine gute Nachricht. Schnell, ein Stuhl. Setz dich und erzähl'.  
*Die Diener bringen einen Stuhl und Martino setzt sich.*

DON MARTINO  
Die tugendhafte, edle und vornehme Baronin, deine Braut, schickt mich heute in einer wichtigen Angelegenheit zu dir: Welche, das erfährt der Bote aus der Botschaft selbst.

DON PISTACCHIO  
(O, ich gerate in Verwirrung. Nur Mut, man antworte dem Botschafter des Frühlings.)  
Alldieweil, Komma und Punkt...

Beispielsweise ... sozusagen ... oder besser, Sie müssen wissen, daß meine Liebste von meinen Untertanen wenn sie in diese Hallen tritt, mit Feuerwerk und Freudensalven begrüßt wird.

DON MARTINO  
(Der bringt mich zum Lachen.) Mein Herr, bevor sie ihren Boden betritt, will sie, um sicher zugehen, daß Sie ihr Bildnis genau betrachten. Hier habe ich es. Wenn es gefällt, wird sie umgehend herkommen; wenn nicht, kehrt sie schleunigst in ihre Heimat zurück.

DON PISTACCHIO  
Schön, schön, wunderschön, famos und noch famos.

DON MARTINO  
Sie gefällt Euch?

DON PISTACCHIO  
O, die schöne Nase!  
Der majestätische Mund!

DON MARTINO  
Beachte genau Die Anmut, die Schönheit, das Temperament, die Liebenswürdigkeit. Und der eindrucksvollste ihrer Vorzüge: funkelnde Augen unter tiefschwarzen Wimpern.

DON PISTACCHIO  
O, diese Augen, diese Augen!  
Haben Sie bitte die Freundlichkeit, mir zu sagen, wie Sie heißen.

DON MARTINO  
Ich bin Don Martino; der berühmte Hauptmann der Infanterie.

DON PISTACCHIO  
Fühlen Sie sich hier wie zu Hause!

DON MARTINO  
(Das hatte ich auch vor) Also, noch einmal zur Braut...

DON PISTACCHIO  
Sagen Sie ihr, daß ich sie hier erwarte, daß ihre Nase, daß ihre Augen mein Herz bombardiert haben: ich spüre im Leib ein ganzes Waffenarsenal, ein Feuer, eine Teufelshitze, seitdem ich ihr Bildnis sah.

DON MARTINO  
Aufgesessen, Kutscher. (Der Streich ist gelungen.)

**Stolz auf mich selbst werde ich mit dieser Neuigkeit zu deiner Braut eilen, um ihr das Herz zu stärken. Mein Freund, ich sehe die Baronin schon vor Freude springen, lachen und tanzen.**

**Laßt auch uns brave Leute nun in guter Gesellschaft einen Taici alla tedesca tanzen.**

**Lalala, welch' ein Vergnügen,  
lalala, welch' ein Spaß,  
lalala, los, nun dreht euch,  
lalala, los, nun springt,  
lalala, ach wie lustig...**

DON PISTACCHIO

**Lalala, meine Herrschaften,  
verteilen sollte man euch.**

DON MARTINO

**Ich gehe ja schon, ruhmerfüllt,  
ja, schon besteige ich das Pferd;  
Aber sobald ich zurück bin,  
tanzen wir weiter!**

*Geht ab.*

DON PISTACCHIO

Ihn, mich und sie, die ihn geschickt hat,  
soll ein hübsches Unglück treffen.  
Mit seiner Tanzerei hat er mich ganz zum  
Krüppel gemacht.

*Geht ab.*

#### SZENE IV

*DON SIMONE, dann die Baronin DONNA  
ROSA, die gerade mit ihren Dienern  
angekommen ist.*

DON SIMONE

Ich habe ein Festgelage vorbereitet, wie im  
Schlaraffenland,  
um die Ankunft der Braut zu feiern.  
Nur die erlesensten und berühmtesten  
Schlemmereien!  
Was ist denn da los? Ich höre dort drüben  
solchen Lärm! Jetzt sehe ich:  
zum Gasthaus kommen Fremde;  
eine Dame sehe ich, und Reitknechte.

BARONESSA

(Ist dies das Gasthaus? Und das ist demnach  
der Palast des Barons? Ach, wie ungeduldig  
erwarte ich die Verabredung mit dem Haupt-  
mann, um zu hören, wie mein Bildnis auf-  
genommen wurde.)

DON SIMONE

(Donnerwetter, was für ein Prachtweib!)

BARONESSA

(Wer mag wohl jener Herr dort sein?)

DON SIMONE

(Sie schaut mich an!)

BARONESSA

(Er ist verlegen.)

DON SIMONE

(Mir scheint, sie zögert.)

BARONESSA

(Sollte das der Baron sein?)

DON SIMONE

(Sollte das die Baronin sein?)

BARONESSA

(Fragen wir nach.)

DON SIMONE

(Sie kommt her.)

BARONESSA

Zu Diensten.

DON SIMONE

*Ich bin ihr Diener.*

BARONESSA

Entschuldigen Sie meine Kühnheit, Herr,  
wer sind Sie?

DON SIMONE

Der Ober-Pistacchio<sup>1</sup>  
vom Baron Don Pistacchio bin ich,  
will sagen: ich bin sein Onkel, Don Simeone.

BARONESSA

(Dieses Zusammentreffen gefällt mir ganz  
und gar nicht.  
Und den Hauptmann sehe ich hier auch noch  
nirgends.)

*Läuft aufgeregt hin und her.*

DON SIMONE

(Will sie hier etwa einen Kontertanz  
aufführen?)

BARONESSA

Stimmt es, daß man in Bälde  
die Braut des Barons hier erwartet?

DON SIMONE

Ja, Madame.

BARONESSA

Ach ja?

Ich sehe noch keine Spur von einem Fest.

DON SIMONE

Es ist alles bereit,  
aber die Braut ist ja noch nicht eingetroffen.

BARONESSA

Und wenn sie nun doch schon hier wäre?

DON SIMONE

Wäre das eine große Überraschung!

BARONESSA

Ich will es Ihnen nicht länger verhehlen: ich  
selbst bin die Braut.

*Würdevoll.*

DON SIMONE

Ihr die Braut? Herzlich Willkommen!

Ach, was für ein glückliches Zusammentref-  
fen, welche Freude!

Ich eile, meinen Neffen zu rufen.

**Meine Schöne, wartet ein Weilchen,**

**Don Pistacchio wird gleich hier sein.**

**Feiert, tanzt und spielt!**

**Die Braut ist endlich da!**

**Ihr Burschen, schreit: Sie lebe hoch!**

**Ihr Bauernmädchen, schnell herbei,**

**bringt ihr frische Eier und Hühner**

**zur Begrüßung, wenn ihr welche habt.**

*Geht ab.*

#### SZENE V

*DONNA LISETTA mit Gefolge und derselbe,  
dann DON PISTACCHIO.*

DONNA LISETTA

(Lisetta, sei frohgemut. Martino hat

1. Pistacchione, Augmentativ von Pistacchio,  
sprechender Name: Pistazie; Wortspiel im  
heutigen Sinne etwa: „peanut“ (non valere un  
pistacchio)

Don Pistacchio dein Bildnis übergeben.  
Jetzt braucht es nur Courage, und der Betrug  
ist perfekt.)

BARONESSA

(Wie sie sich aufführt!)

DONNA LISETTA

(Ich glaube, das ist die Baronin.)

BARONESSA

(Was für vortreffliche Laune!)

DONNA LISETTA

(Ich bekomme nun doch ein wenig Herz-  
klopfen.)

DON PISTACCHIO

Schnell, Pagen, Stallknechte,  
stellt euch alle auf der Treppe auf,  
während ich meine Zeremonie abhalte.

BARONESSA

(Da ist er ja!)

DONNA LISETTA

(Das ist er also!)

DON PISTACCHIO

(Eine von den beiden  
muß meine Braut sein. Wollen wir doch 'mal  
sehen,  
ob das Bildnis die Wahrheit gesagt hat.

*Er schaut Donna Lisetta an.*

Ja, hier haben wir die schwarzen Wimpern  
und die blitzenden Augen.)

DONNA LISETTA

(Er schaut mich an! Ich will ihm meine  
Reverenz machen.)

*Macht vor dem Baron einen*

*Knicks.*

BARONESSA

(So eine Vertraulichkeit  
mit dem Baron!) Ich sage nur,  
Sie wissen doch, Ihre Braut steht hier?

DON PISTACCHIO

Gewiss doch.

BARONESSA

Und trotzdem zögern Sie solange, ihr ein  
Kompliment zu machen?

DON PISTACCHIO

Genau deshalb bin ich doch hier.

BARONESSA

Nun gut, wir hören.

DON PISTACCHIO

*Zu Lisetta.*

(Madame, meine Liebe zu Euch  
beweist Euch die Röte meines Gesichts.  
Eure schönen Augen  
Haben mich zu Marmor erstarren lassen wie  
einen Marc Anton.  
Macht mir die Freude, und heiratet mich.)

DONNA LISETTA

Ach, seid Ihr ein Prachtstück von einem  
Bräutigam,  
einnehmend, höflich und geistreich.

DON PISTACCHIO

*Zur Baronessa.*

Sie haben doch bekommen, was Sie wollten.

BARONESSA  
Was denn?

DON PISTACCHIO  
Wie was? Ihr Kompliment natürlich.

BARONESSA  
Aber Ihr habt doch noch gar nichts gesagt!

DON PISTACCHIO  
(Ach, jetzt versteh' ich: sie ist taub, die Dame.)

BARONESSA  
(Er ist offenbar verrückt.)

DON PISTACCHIO  
Also, was ich Ihnen sagen wollte ...

BARONESSA  
Nein, halt, mit mir sollt Ihr sprechen!

DON PISTACCHIO  
Aber meine Braut...

BARONESSA  
Eure Braut verdient etwas mehr Respekt.

DON PISTACCHIO  
So lassen Sie mich doch endlich meine Pflicht tun!

DONNA LISETTA  
(Dieses Mißverständnis amüsiert mich.)

BARONESSA  
Habt Ihr mein Bildnis denn gesehen?

DON PISTACCHIO  
So, da bin ich wieder.

BARONESSA  
Hier, mit mir sollt Ihr sprechen!

DON PISTACCHIO  
Ja, ich hab's gesehen.

BARONESSA  
Und, gefiel es Euch?

DON PISTACCHIO  
Seehhr.

BARONESSA  
Nun, wenn es Euch zusagte, warum dann kein Willkommensgruß für Eure Braut?

DON PISTACCHIO  
(Mit dieser Tauben verlier' ich noch die Geduld.)

DONNA LISETTA  
(Ich verstelle mich, und lache mir dabei ins Fäustchen.)

BARONESSA  
Was denn nun? Hat es Euch die Sprache verschlagen?  
Ach, dieses Schweigen sagt mir erst recht, daß Ihr mich nicht liebt.  
O ihr Frauen, geht, ja geht nur hin und schwört diesen lügnerischen Männern ewige Treue.  
Verrückt muß die sein, die ihnen glaubt und vertraut.

**Ihr Männer, wer Euch glaubt,  
euch Lügnern und Betrügern,  
ist arm dran, und hat nichts als  
Kummer, Leid und Qual.**

**Ihr habt ein Herz von Stein,  
seid unbeständig, und  
eure Liebe ist voll Niedertracht  
und falsch.**

**Solchermaßen muß man mit diesen  
Barbaren sprechen, ihr Frauen!  
Ein butterweiches Herz  
Bringt uns in der Liebe doch nur  
Unglück.**

*Geht ins Gasthaus.*

#### SZENE VI

*LISETTA und DON PISTACCHIO.*

DON PISTACCHIO  
Die Dame ist entweder geisteskrank, oder des Teufels.

DONNA LISETTA  
Nun, sprechen wir von uns:  
Liebt Ihr mich, ja oder nein?

DON PISTACCHIO  
Wer bestreitet denn das?  
Ich bin dein lieber Don Pistacchio, und damit basta.

DONNA LISETTA  
Dann laßt uns jetzt gleich heiraten.

DON PISTACCHIO  
Hier, auf der Stelle? Gehen wir nach oben.

DONNA LISETTA  
Zuvor müßt Ihr mir aber schwören,  
mich nie mit irgendeiner anderen Schönheit zu betrügen.

DON PISTACCHIO  
Jawohl, ich schwöre.

DONNA LISETTA  
Und wenn Ihr mir nun doch einmal untreu werden solltet?

DON PISTACCHIO  
Dann laßt Ihr mich mit vier Flintenschüssen töten.

DONNA LISETTA  
Überlegt es Euch gut!

DON PISTACCHIO  
Ich weiß doch, was ich sage.

DONNA LISETTA  
Ihr seid vielleicht schneller tot als gedacht.

DON PISTACCHIO  
Meine Treue wird beständig sein und fest.

DONNA LISETTA  
Und ein Zeichen wird Euren Tod ankündigen.

DON PISTACCHIO  
Ein Zeichen? Was denn für ein Zeichen?

DONNA LISETTA  
Ein Hornsignal  
wird Euch meine Rache ankündigen.

DON PISTACCHIO  
Ein Hornsignal?

DONNA LISETTA  
Ja.

DON PISTACCHIO  
Und Sie liebes Bräutchen,  
kommen zu Ihrer Hochzeit und schlagen so einen Ton an?

DONNA LISETTA  
Ich habe es euch gesagt!

DON PISTACCHIO  
Wir haben uns schon verstanden.

DONNA LISETTA  
Gehen wir doch ins Haus.

DON PISTACCHIO  
Gehen wir, gehen wir.  
*Beide ab.*

#### SZENE VII

*BARONESSA und DON MARTINO kommen aus dem Gasthaus, dann DON SIMONE.*

BARONESSA  
Jetzt sagt mir doch endlich, wie hat mein Bräutigam  
Mein Bildnis aufgenommen?

DON MARTINO  
Kurz gesagt, Madame: er ist nicht ganz richtig im Kopf.

BARONESSA  
Was höre ich da?

DON MARTINO  
Ich habe erfahren, daß er in seinem Haus  
Noch eine Braut versteckt hält, der Betrüger.

BARONESSA  
Ach, wie recht hatte ich doch mit meinem Verdacht.

DON SIMONE  
(Ah, die Braut ist noch hier!)  
Frau Baronin, Don Pistacchio,  
mein Neffe, kam er bereits oder kam er noch nicht, um Euch seine Aufwartung zu machen?

BARONESSA  
Don Pistacchio ist ein Schurke.

DON MARTINO  
Ein Frevler.

DON SIMONE  
Sie reden von meinem Neffen, dem Baron?

BARONESSA  
Ja, ein Schwindler ist er.

DON MARTINO  
Ein Betrüger.

DON SIMONE  
Warum denn bloß?

BARONESSA  
Weil er sich da drinnen eine zweite Braut hält.

DON SIMONE  
Eine zweite Braut? Ha, ha, jetzt muß ich aber lachen.

BARONESSA  
Wenn ich es Euch doch sage.

DON MARTINO  
Hier hab' ich sie gesehen.

DON SIMONE  
Ach was, gesehen; es wird wohl eine Täuschung gewesen sein.

BARONESSA  
Ich bitte Sie!

DON MARTINO  
Also so etwas!

*Läuft wütend über die Bühne.*

DON SIMONE  
Du liebe Güte!  
He, Pistacchio, Pistacchio.

### SCENA VIII

*DON PISTACCHIO auf dem Balkon,  
dann auf der Straße, die Vorherigen,  
dann DONNA LISETTA.*

DON PISTACCHIO  
Wer ruft mich da?

DON SIMONE  
Komm schnell herunter.

DON PISTACCHIO  
Ich kann gerade nicht.

DON SIMONE  
Und warum?

DON PISTACCHIO  
Ich plaudere gerade mit meiner Braut über ausgesuchte Themen.

BARONESSA  
Habt Ihr es gehört?

DON SIMONE  
Ha, Neffe, du Schuft!  
Komm sofort herunter, sonst bring' ich dich um.

DON PISTACCHIO  
Jetzt? Was für eine ärgerliche Störung!  
*Geht ab.*

DON MARTINO  
Was sagt Ihr dazu?

DON SIMONE  
Ich bin baff.

BARONESSA  
Sie werden mir recht geben.  
*Rasend.*

DON MARTINO  
Mit diesem Schwert will ich Euch rächen.

BARONESSA  
Ich will seinen Tod.

DON SIMONE  
Hören wir doch zuerst, was es mit dieser Verwirrung auf sich hat.

DON PISTACCHIO  
Nun, hier bin ich.

DON SIMONE  
Sage mir geradeheraus:  
Dort oben, wer ist das?

DON PISTACCHIO  
Die Braut! Wißt Ihr das denn nicht?

DON SIMONE  
Was für eine Braut? Welche Braut?

DON PISTACCHIO  
Also, die Braut, die meine Braut ist.

BARONESSA  
Ha, du Verräter!  
Freund, was zögert Ihr?

DON MARTINO  
Jetzt verpasse ich ihm vier Hiebe mit dem Degen.

DON PISTACCHIO  
Zu Hilfe, Onkel Simone!

DON SIMONE  
Du verdienst es, du Spitzbube.

BARONESSA  
Meinesgleichen behandelt man nicht so!

DON MARTINO  
Ich werde Euch Manieren beibringen!

DON PISTACCHIO  
Das ist doch alles zu verrückt!  
Wer ist die Dame überhaupt?

DON SIMONE  
Paß auf, was du sagst! Sie ist deine zukünftige Gattin.

DON PISTACCHIO  
**Gattin? Wessen Gattin?  
Die meinige! O nein, meine Dame.  
Eine drinnen, eine draußen,  
wieviele Bräute soll ich denn noch heiraten?**

DON SIMONE  
**Deine Braut ist diese hier.**

DON PISTACCHIO  
**Meine Braut, he, die steht hier.**

DON MARTINO und BARONESSA  
**Wenn Ihr mich zur Weißglut bringt,  
fliegt hier augenblicklich ein Kopf  
durch die Luft.**

DON PISTACCHIO  
**Regen Sie sich nicht auf, meine Herrschaften,  
ich heirate die hier, und die hier,  
und wenn noch eine da ist, die auch.**

DON SIMONE, BARONESSA und DON MARTINO  
**Wie freut sich mein Herz!  
Ihr laßt mich jubeln.**

BARONESSA  
**Gebt mir Euer Händchen.**

DON PISTACCHIO  
**Hier, Fräulein Braut.**  
*Hier hört man die Hörner.*

DON SIMONE, BARONESSA und DON MARTINO  
**Still, was ist das für ein Geräusch?**

DON PISTACCHIO  
**Liebe Freunde, ich bin tot.**

BARONESSA und DON MARTINO  
**Ihr macht Scherze.**

DON SIMONE  
**Was sagst du da?**

DON PISTACCHIO  
**Ich bin des Todes, lieber Herr.**

DONNA LISETTA  
**Mit dem sanften und wohlklingenden  
Echo dieses süßen Tons,  
mein liebes Brautpaar,  
möge Amor euch erfreuen.**

DON PISTACCHIO  
**Zu diesen schönen Klängen  
möchte ich aber nicht heiraten.  
Die Hörner sind die  
Vorboten des Schmerzes.**

DON SIMONE, BARONESSA und DON MARTINO  
**Was ist denn das für ein Hindernis!**

DONNA LISETTA  
**(Ihr seid verloren!)**

DON SIMONE, BARONESSA und DON MARTINO  
**Kommt, reicht Eure Hand.**

DONNA LISETTA  
**(Vier Schüsse, Ihr wißt es...)**

DON SIMONE, BARONESSA und DON MARTINO  
**Baron, woran denkt Ihr denn?**

DON PISTACCHIO  
**An vier Flintenschüsse.**

DON SIMONE, BARONESSA, DON MARTINO, DONNA LISETTA und DON PISTACCHIO  
**Welch' schreckliches Durcheinander.  
Mein Herz rast in der Brust,  
Mein Kopf schwirrt, und ich  
schwanke wie ein Schiff,  
das inmitten der Wellen  
von den Winden umkämpft wird.  
Ein Gewitter wütet und  
läßt es kentern.**

*Alle ab in das Haus des Barons.*

### SZENE IX

*Zimmer des Barons.*

*BETTINA und FOLLETO.*

BETTINA  
Komm, quäle mich doch nicht.  
Wenn wir gute Freunde sein wollen,  
erzähl mir nichts mehr von Eifersucht.

FOLLETO  
Das scheint mir kaum ein gutes Einvernehmen.

BETTINA  
Ist es aber.

FOLLETO  
Aber es schickt sich nicht,  
unter meinen Augen die Kokette zu spielen.

BETTINA

Mit wem denn?

FOLLETO

Mit wem? Mit Don Simone, Menschenkind!

BETTINA

Ach, mein Lieber, wie töricht du bist.

FOLLETO

Ganz im Gegenteil, viel zu schlau bin ich.

BETTINA

Seine Zechinen,  
seine Goldschatulle, seine Brillanten  
sind's, auf die ich aus bin.

FOLLETO

Also wenn das so ist, dann erlaube ich es  
natürlich.

BETTINA

Sag schon, die Braut – hast du sie gesehen?

FOLLETO

Ich hab sie gesehen; und  
nicht zum ersten Mal, wie's scheint.

BETTINA

Auch mir kommt  
es so vor, als kenne ich sie irgendwoher.

FOLLETO

Wollen wir ihr nicht unsere Aufwartung  
machen?

BETTINA

Weißt du, das ist nicht verkehrt. So können  
wir uns ihrer Protektion versichern.

FOLLETO

Aber dieser Baron ist doch ziemlich ver-  
rückt.

BETTINA

Das kann ich mir nicht vorstellen.

FOLLETO

Bei meiner Treu,  
es ist doch nur sein Reichtum, weswegen  
das feine Dämchen ihn heiratet.  
Jaja, das Gold, das Gold ist schon eine tolle  
Sache.

**Wer Bares hat,  
mein hübsches Frätzchen,  
wird respektiert  
von diesem, von jenem.**

**Wer keines hat,  
wird malträtiert.**

**Wer Bares hat  
Kann immer tafeln,  
und schlemmt  
mit Appetit.**

**Wer keines hat  
muß eben fasten.**

**Wer Bares hat,  
hat Glück in der Liebe  
und amüsiert sich  
mit den Weibern.**

**Wer keines hat,  
kriecht einsam.**

**Kurzum, Bettina,  
Wer Zaster hat,  
für den singen sogar die  
Blindschleichen.**

*Gehen ab.*

## SZENE X

*LISSETTA, dann DON PISTACCHIO und DON  
SIMONE mit einer kleinen Schmuckschatulle,  
und Vorherige, dann FOLLETO und BETTINA.*

DONNA LISETTA

Ha, ha, ha, meine List  
ist wirklich wunderbar eingeschlagen...  
Welch' laute Stimme! Still, still!  
Sieh da, der Baron und sein Onkel schreien  
sich an.  
Ihren Disput werde ich mir genau anhören.  
*Sie zieht sich etwas zurück.*

DON PISTACCHIO

Aber wenn ich Euch doch versichere,  
daß ich mir das Bildnis wie ein Luchs ange-  
schaut habe.

DON SIMONE

Du bist blind, Pistacchio.

DON PISTACCHIO

(Ach, hier ist sie wie gerufen.  
Seht selbst, dummer Onkel, daß ich Recht  
habe:  
Unter den schwarzen Wimpern funkelnde  
Augen.)

DON SIMONE

(Von wessen Auge, Nas' und Schweif faselst  
du da;  
das sind alles falsche Zeichen.)

DON PISTACCHIO

(Aber die Juwelen...)

DON SIMONE

(Die Juwelen bekommt die andere, nicht die  
hier.)

DON PISTACCHIO

(O, was für ein Schlamassel!)

DONNA LISETTA

Baron, du Verräter, sterben sollst du!

DON PISTACCHIO

(Lieber Onkel, Ihr seid mein Verderben.)

BETTINA

Ach, liebes Fräulein,  
Wie... wann... welch' Zufall!

FOLLETO

Eure Hoheit hier?

BETTINA

Erhabene Baronin...  
meine schöne Herrin... Eure Hoheit hier,  
in diesem Haus?

FOLLETO

Ihr Vater, der Herzog –  
wie steht's mit seiner Gesundheit?

BETTINA

Die Herzogin –  
wie ergeht es ihr?

LISSETTA

Wer seid ihr denn?

FOLLETO

Einstmals hatte ich die Ehre,  
Eurem Onkel, dem Grafen, als Page zu  
dienen.

BETTINA

Und ich war das Hausmädchen der Mar-  
quise, Eurer Schwester.

DONNA LISETTA

Hoherfreut.

DON PISTACCHIO

(Jetzt haben wir den Salat.)

DONNA LISETTA

(Die Schwachköpfe sind etwas durchein-  
ander.)

DON SIMONE

(Ergo ist die andere...)

DON PISTACCHIO

(...die falsche Braut.)

DON SIMONE

(Jetzt sind wir in einer unangenehmen Lage.)

DON PISTACCHIO

(Und Ihr seid daran schuld, Holzkopf.)

DONNA LISETTA

(Warten wir ab, was sie tun werden.)

DON SIMONE

(Auf zur Wiedergutmachung.)

DON PISTACCHIO

(Her mit der Schatulle.  
Ich werde es ausbügeln.)

DON SIMONE

(Da.)

DON PISTACCHIO

Meine Dame,  
wissen Sie, wir haben Glühwürmchen mit  
Laternen verwechselt.

DON SIMONE

Und Schafe mit Bergen.

DON PISTACCHIO

Daher lassen Sie sich bitte herab,  
diese paar Kleinigkeiten zu akzeptieren.

BETTINA

Das sind Edelsteine.

FOLLETO

Sie sind wunderschön.

DONNA LISETTA

Von Feinden pflege ich keine  
Geschenke anzunehmen.

DON PISTACCHIO

Kommen Sie, stecken Sie sie schon ein.

DON SIMONE

Nehmen Sie sie, und erfreuen Sie sich daran.

BETTINA

Ihre Umsicht ist groß.

FOLLETO

Sie haben die Güte.

DON PISTACCHIO

Wenn Eure Hoheit sich noch mehr bitten las-  
sen will,  
– hier werfe ich mich vor Ihnen nieder.

DON SIMONE

Auch ich knie vor Ihnen nieder.

BETTINA

Auch ich liege Ihnen zu Füßen.

FOLLETTO

Im Kniefall

demütigt sich auch Folletto.

LISSETTA

Es reicht, Ihr habt gesiegt: ich gestatte die Gabe.

**Ich bin voll der Liebe und der Barmherzigkeit.****Ich rühme mich eines sanften Herzens,  
In meiner Brust herrschen immerzu  
Liebe, Frieden und Treue.****In jener Seele, die noch zweifelt,  
tilge den bösen Verdacht.****Furcht vor einer keuschen Zuneigung  
ist tyrannische Grausamkeit.***Geht ab.*

FOLLETTO

Bettina, folgen wir der Herrin.

BETTINA

Heute haben wir einen großen Fang gemacht!

*Geht ab.*

## SZENE XI

*DON PISTACCHIO, DON SIMONE, BARONESSA  
und DON MARTINO, die sich unterhalten.*

BARONESSA

Also hat der Herr Baron eingesehen,  
daß er mich beleidigt hat?

DON MARTINO

Ja, Madame:

Und als Wiedergutmachung möchte er  
Euch ein Geschenk von Juwelen machen.

BARONESSA

Mein Herz schlägt wieder in alter Ruhe.

DON PISTACCHIO

(Sieh einer an, die falsche Braut.)

DON SIMONE

(Jetzt jagen wir sie aber endlich aus dem  
Haus.)

DON MARTINO

(Hier ist er, Ihr Freund.)

*Zur Baronessa.*

BARONESSA

(Ich sehe, doch er scheint mir verwirrt.)

DON MARTINO

(Ich glaub', er hat Sie noch im Verdacht,  
zornig zu sein.)

DON PISTACCHIO

Weg von hier, unverschämtes Weib.

BARONESSA

Wer, ich?

DON PISTACCHIO

Ja, du, Frau Lügenbaronin.

BARONESSA

O nein: solche Beleidigungen muß ich  
nicht länger tolerieren. Euch rufe ich,*Zu Don Martino*

den einzigen Rächer meiner Kränkungen.

DON MARTINO

Gut, was soll ich tun?

*Zieht sein Schwert vor Don  
Pistacchio.*

DON PISTACCHIO

Hilfe, Onkel...

DON SIMONE

Du bist dran, nur Mut.

DON MARTINO

Ziehe dein Schwert!

DON SIMONE

Schnell.

DON PISTACCHIO

Immer mit der Ruhe.

Bestätigen Sie mir erst einmal meine Vermu-  
tung: Waren Sie es nicht,  
die mir das Bildnis meiner  
Braut brachten?

DON MARTINO

Jawohl, mein Herr.

Hier ist es: war es nicht dieses?

*Er zeigt ihm das Bild Lisettas.*

DON PISTACCHIO

Genau das.

Und nur dieses gefällt mir:

Unter schwarzen Wimpern blitzende Augen.

DON MARTINO

(Geschickt vertauscht...)

Überzeugen Sie sich selbst.

*Zeigt der Baronin ihr Bild.*

BARONESSA

Ja, das bin ich.

DON SIMONE

Mit Ihrer Erlaubnis, ich würde es auch gern  
sehen.*Er sieht das Bild der Baronin.*

Neffe, du bist verrückt:

Dieses ist kein Bildnis,  
das deine Mißachtung verdient.

DON PISTACCHIO

Ich hab' euch doch gesagt,  
daß sie mir von Kopf bis Fuß gefällt.

BARONESSA

Also bin ich nun die Braut.

DON PISTACCHIO

Jene ist es.

DON SIMONE

Sie ist es.

DON MARTINO

Jetzt geht alles wieder von vorn los...

DON SIMONE

Du irrst dich.

DON PISTACCHIO

Kein bißchen.

In was für ein schreckliches Kuddelmuddel

bin ich nur geraten! Meine lieben Damen,  
meine entzückenden Bräutchen,  
wenn Ihr so mit den Männern umspringt,  
laß' ich Euch alle stehen und mach' mir  
nichts mehr aus Euch.**Schöne Frauen, ich bin bankrott.****Das Geschäft ist fehlgeschlagen.****Um Euch feilsche ich nicht mehr,****Bei mir gibt's nichts mehr zu holen.****Mag ich auch noch Jungeselle sein,  
und einen Drachen zu Hause haben,  
was für eine Hexe mag dort erst  
regieren, wenn ich verheiratet bin.****Mit zwei Frauen halt' ich's nicht aus.****Ihr seid liebenswert,****jene ist reizend,****Ihr seid eine Schlange,****die andere eifersüchtig,****Ihr hättet mich gern,****jene sehnt sich nach mir,****und ich bin verwirrt, Tatsache.****Um zwei Frauen zu befriedigen,****und damit Schluß der Diskussion,****müßte ich kein Baron sein,****sondern ein tunesischer Bassà.***Geht ab.*

## SZENE XII

*BARONESSA, DON MARTINO und DON SIMONE.*

BARONESSA

Lieber Don Simone.

DON SIMONE

Lieber Don Krebs/Heiliger Bimbam;  
Solche Streithändel bin ich nicht gewohnt.  
Verwirrt bin ich, mehr als verwirrt.*Geht ab.*

BARONESSA

Und was sagt Ihr dazu?

DON MARTINO

Daß Don Pistacchio  
Euch nicht als Gattin anerkennen will.

BARONESSA

Also...

DON MARTINO

Zum Duell will ich ihn fordern, auf Tod oder  
Leben.

BARONESSA

O, bravo!

DON MARTINO

Und, Madame,  
um Ihnen meine aufrichtige Liebe zu  
beweisen, wäre ich bereit,  
ihm zur Schande Sie zu heiraten.

BARONESSA

Rächt mich zuerst.

DON MARTINO

Und dann?

BARONESSA

Und dann  
belohne ich Sie vielleicht.

DON MARTINO

Still, er kommt zurück.

BARONESSA

Ich ziehe mich inzwischen zurück und vertraue auf Sie.

*Zieht sich zurück.*

DON MARTINO

Ich werde euch zu rächen wissen und mir einen Spaß mit ihm machen.

### SZENE XIII

*DON PISTACCHIO, DON SIMONE, der hinzukommt, und die Vorherigen.*

DON MARTINO

**Wenn du die Schöne auf diesem Bildnis  
Nicht augenblicklich heiratest,  
dann zieh dein Schwert, tritt vor,  
und eröffne das Duell.**

DON PISTACCHIO

**Lieber Herr, ich bin nicht verrückt.  
Ich liebe und verehere nur die eine;  
Sie umwerbe und begehre ich,  
Genau diese will ich zur Frau.**

DON SIMONE

**Sehr gut, sehr gut, ich bin's zufrieden,  
die Vereinbarung ist schon getroffen;  
die Baronin möge kommen,  
wir wollen endlich Hochzeit feiern**

### SZENE XIV

*DONNA LISETTA, die BARONESSA auf der anderen Seite, und die Vorherigen.*

DONNA LISETTA

**Ich bin hier, wer ruft nach mir?**

BARONESSA

**Wer verlangt mich? Ich spüte mich schon.**

DON PISTACCHIO und DON SIMONE

**Eine aufdringlichere Frau als Euch  
*Don Pistacchio zur Baronin.*  
Kann es gar nicht geben.  
*Don Simone zu Donna Lisetta.***

BARONESSA

**Welche Dreistigkeit!**

DONNA LISETTA

**Welche Anmaßung!**

DON PISTACCHIO und DON SIMONE

**Ihr Verhalten ist sehr unklug.  
*Wie oben.***

DON MARTINO, BARONESSA und DONNA LISETTA

**Ha, meine Geduld ist am Ende.  
Was für Manieren sind das!**

BARONESSA

**Aber sagen Sie mir doch, Fräulein,  
Was wollen Sie eigentlich von meinem  
Bräutigam?**

DONNA LISETTA

**Sie müssen verrückt sein, Mamselchen.  
Don Pistacchio ist *mein* Zukünftiger**

DON PISTACCHIO

**Wer von Euch ist denn nun die  
Baronin?**

BARONESSA

**Ich natürlich.**

DONNA LISETTA

**Freilich ich.**

DONNA LISETTA, BARONESSA, DON PISTACCHIO, DON SIMONE und DON MARTINO

**Man singt hier nur auf einem Ton,  
und Kadenzten werden nicht gemacht.**

DONNA LISETTA

**Seht an, die Dame,  
das reizende Bräutchen!  
Die Wut, die Galle  
Kommt mir schon hoch.**

BARONESSA

**Seht da, die Braut,  
die bezaubernde Dame!  
Meist unverschämt  
Und voller Hinterlist.**

DONNA LISETTA

**Ein wenig Respekt, du Vorlaute!**

BARONESSA

**Vorsicht, du Flittchen!**

DON PISTACCHIO, DON SIMONE und DON MARTINO

**Eine Schar von Giftpfeilen  
stürzt hernieder.**

DONNA LISETTA und BARONESSA

**Laß meinen Arm los!**

DON PISTACCHIO, DON MARTINO und DON SIMONE

**Welch' unangenehme Situation.**

DONNA LISETTA und BARONESSA

**Ich bin blind vor Zorn.**

DON PISTACCHIO, DON MARTINO und DON SIMONE

**Madame, es reicht.**

DONNA LISETTA und BARONESSA

**Erzittert, erbebt...**

DON PISTACCHIO, DON MARTINO und DON SIMONE

**Mäßigt Euch.**

DONNA LISETTA und BARONESSA

**Vernichtung, Zerstörung...**

DON PISTACCHIO, DON MARTINO und DON SIMONE

**Die Mine ist hochgegangen.**

DONNA LISETTA und BARONESSA

**Rache, Vergeltung...**

DON PISTACCHIO, DON MARTINO und DON SIMONE

**Eine Schar von Giftpfeilen...**

DONNA LISETTA, BARONESSA, DON PISTACCHIO, DON MARTINO und DON SIMONE

**Genug der Entrüstung,  
Mesdames, haltet ein!**

**Noch niemals zuvor  
war ich so wütend.**

### SCENA XV

*Garten.*

*BETTINA UND FOLLETO mit zwei musizierenden Begleitern.*

FOLLETO

**O, was für ein schönes Gärtchen!  
Es muntert mich auf, meine Bettina.  
Hier will ich dir mein neues  
Liedchen beibringen.**

BETTINA

**Ja, dieser Platz gefällt mir.  
Stimmt die Instrumente!  
Aber Freunde, seid gewarnt,  
ich singe meistens falsch**

FOLLETO

**Seid ihr bereit?**

BETTINA

**Seid ihr fertig?**

FOLLETO

**Zunächst singe ich allein.**

BETTINA

**Ja gut, so komme ich besser 'rein.**

BETTINA und FOLLETO

**Ich bin aufmerksam und höre zu.  
Sei nur aufmerksam**

FOLLETO

**Auf dem Lande  
singen die schönen  
bunten Vögel,  
und das geht so:  
Gluck, gluck, gluck, gluck,  
Piep, piep, piep, piep.**

BETTINA

**Auf dem Lande  
singen die schönen  
bunten Vögel,  
und das geht so:  
Gluck, gluck, gluck, gluck,  
Piep, piep, piep, piep.**

FOLLETO

**Du machst das falsch,  
so geht es nicht.**

BETTINA

**Diesmal paß' ich besser auf.**

FOLLETO

**Ja, mein Fräulein.  
Und sie werden begleitet  
vom schönen Trillern  
der lieben Grille:  
Ti-ri-ri-li.**

BETTINA

**Und sie werden begleitet  
Vom schönen Trillern  
der lieben Grille:  
Piep, piep, piep, piep.**

FOLLETO

**Ti-ri-ri-li!**

BETTINA  
**Gluck, gluck, gluck, gluck.**

FOLLETTO  
**Ti-ri-ri-li!**  
*Er korrigiert sie.*

BETTINA  
**Stimmt es jetzt?**

FOLLETTO  
**Nein, so geht's nicht.**

BETTINA  
**Wer kommt denn dort?**

FOLLETTO  
**Leute, wie's scheint.**

FOLLETTO und BETTINA  
**Üben wir vielleicht  
 lieber dort drüben weiter**  
*Sie ziehen sich in den hinteren  
 Garten zurück.*

## SZENE XVI

*DONNA LISETTA, dann DON PISTACCHIO,  
 dann DON MARTINO, dann DON SIMONE und  
 BARONESSA.*

DONNA LISETTA  
**Ihr lieblichen Lüfte, wie sanft  
 ihr in diesen Wipfeln säuselt!  
 Ich bitt' euch, lindert ein wenig das  
 Hämmern  
 meines eifersüchtigen Herzens.**

DON PISTACCHIO  
**Ihr fröhlich zwitschernden Vöglein,  
 singt hier überall von Liebe.  
 Fliegt zu meiner geliebten Schönen  
 und bringt sie mit hier her.**

DONNA LISETTA  
**Ich bin doch schon hier, du Schlitzohr.**

DON PISTACCHIO  
**Nein, nicht Schlitzohr, aber treuer Lieb-  
 haber.**

DON PISTACCHIO und DONNA LISETTA  
**Ach, deinetwegen find' ich keinen  
 Schlaf,  
 und die Seele kommt nicht zur Ruh'.**

DON MARTINO  
**(Zwischen Furcht und süßer Hoffnung  
 zermartert sich mein armes Herz.  
 Aber wenn Lisa sich mit ihm vermählt,  
 wird es flugs getröstet sein.)**

DON SIMONE und BARONESSA  
**(Pst, pst, wir haben sie gefunden.)**

DON MARTINO  
**(Ihr Erscheinen gefällt mir ganz und  
 gar nicht.)**

DON PISTACCHIO  
**Ach, meine Liebste.**

DONNA LISETTA  
**Mein Herzallerliebster!**

DON PISTACCHIO und DONNA LISETTA  
**Vor Wonne fühle ich mich der  
 Ohnmacht nahe.**

DON MARTINO, DON SIMONE und  
 BARONESSA  
**(Ich platze vor Wut.)**

DON SIMONE  
**Hüte dich, Meister Neffe,  
 ein falscher Schritt,  
 und ich schlage deinen Metallkopf  
 mit einem Knüppel entzwei.**

BARONESSA  
**Hüte dich, du Unhold,  
 Siehst du dieses Messer hier?  
 Wenn du weiter den Einfältigen spielst,  
 spieß' ich dich auf.**

DON MARTINO  
**Wenn Ihr Eure Pflicht nicht tut,  
 will ich diesen Pistolenlauf  
 in Euren Schlund entladen.**

DONNA LISETTA  
**Stüßer, liebster Bräutigam,  
 wenn Ihr mich für die da aufgebt,  
 Mache ich das Versprechen  
 Der vier Flintenschüsse wahr.**

DON PISTACCHIO  
**Flintenschüsse will die Braut!  
 Jener Knüppel auf's Gehirn!  
 Hier Pistole, dort das Messer,  
 o, wie ruhmreich werde ich sterben.**

DON MARTINO und DON SIMONE  
**Nun, wie habt Ihr Euch entschieden?**

DONNA LISETTA und BARONESSA  
**Nun, wie halten wir es?**

DON MARTINO und DON SIMONE  
**Nun, was haben wir beschlossen?**

DONNA LISETTA und BARONESSA  
**Heiratet Ihr mich, ja oder nein?**

DON MARTINO, DON SIMONE, DONNA  
 LISETTA und BARONESSA  
**Eure Entscheidung, wir hören.**

DON PISTACCHIO  
**Fahrt doch zur Hölle alle miteinander,  
 meine Herrschaften.  
 Ihr macht mich wirklich  
 Noch verrückt.**

DON MARTINO, DON SIMONE, DONNA  
 LISETTA und BARONESSA  
**Aber das...**

DON PISTACCHIO  
**Ich hör' nicht zu.**

DON MARTINO, DON SIMONE, DONNA  
 LISETTA und BARONESSA  
**Aber das...**

DON PISTACCHIO  
**Ich horch' nicht hin.**

DON MARTINO, DON SIMONE, DONNA  
 LISETTA und BARONESSA  
**Aber das ist ein Fehler,  
 den Ihr bezahlen sollt.**

DON PISTACCHIO  
**Sie bringen mich ganz durcheinander.**

## SZENE XVII

*BETTINA und FOLLETTO die aus dem hinteren  
 Garten hervorkommen, und die Vorigen.*

BETTINA und FOLLETTO  
**Ruhe bitte,  
 Ruhe, meine Herrschaften.  
 Seien Sie doch nicht so laut,  
 wir musizieren dort hinten.**

DONNA LISETTA, DON MARTINO, DON  
 SIMONE und BARONESSA  
**Vor Wut bin ich schon ganz erschöpft.**

DON PISTACCHIO  
**Mir dreht sich schon der Kopf.**

DONNA LISETTA, DON MARTINO, DON  
 SIMONE und BARONESSA  
**Baron, Baron, Gemach!**

DON PISTACCHIO  
**Ich rase, ich tobe.**

BETTINA und FOLLETTO  
**Was für ein unheimliches Geraune!  
 Was jetzt wohl geschehen wird?**

A L L E  
**Mir scheint, als hörte ich eine Orgel,  
 die hohen und die tiefen Pfeifen,  
 Und viele ungewohnte Stimmen,  
 die hier und dort singen.  
 Die Bässe setzen ein und  
 ahmen die beiden Soprane nach.  
 Ach, welch' schönes Unisono,  
 Ach, welche süße Harmonie!  
 Jetzt alle *crescendo*...  
 Nun *diminuendo*...  
 Langsam...leise...und nun zusammen...  
 Nun reicht es aber mit dem Lärm.  
 O weh, welch' babylonisches Stim-  
 mengewirr...  
 Wie in einer Synagoge!**

*Ende des ersten Aktes.*

## ZWEITER AKT

## SZENE I

*Kabinett. FOLLETO und BETTINA, dann DON PISTACCHIO und DON SIMONE.*

FOLLETO  
Was sagst du denn zu diesem kleinen Vorfall, Bettina?

BETTINA  
Das ist 'mal etwas Neues, nett, Lustig, hübsch und originell. Man könnte die Geschichte durchaus auf dem Marktplatz zu Gehör bringen.

FOLLETO  
Ich höre Leute.

BETTINA  
Don Simone kommt her, mit seinem Neffen Dummerjan.

FOLLETO  
Ziehen wir uns fein still zurück.  
*Sie ziehen sich zurück.*

DON PISTACCHIO  
Nein, ich will keine Frau mehr; ich habe bereits festgelegt, daß ich ohne Nachkommen sterbe.

DON SIMONE  
Und was ist mit der Braut...

DON PISTACCHIO  
Die kann haben, wer will. Mit den beiden mein lieber Herr Onkel, verlier' ich noch den Verstand.

DON SIMONE  
Höre dir doch trotzdem an, welche Idee mir gekommen ist.

DON PISTACCHIO  
Laß hören.

BETTINA  
(Und auch wir wollen es wissen.)

DON SIMONE  
Ich habe jetzt vor, einen Kurier nach Neapel zu schicken.

DON PISTACCHIO  
Um was zu tun?

DON SIMONE  
Um zwei exzellente Advokaten kommen zu lassen, bei denen wir Rat einholen werden, wie wir uns in dieser *Causa* am klügsten verhalten.

DON PISTACCHIO  
Ein Hoch auf Onkel Simone!

DON SIMONE  
Nun, was meinst du dazu?

DON PISTACCHIO  
Der Gedanke ist süß wie Honig.

DON SIMONE  
Beeilen wir uns also, den Kurier zu schicken.  
*Geht ab.*

FOLLETO  
Hast Du das gehört?

BETTINA  
Ich habe alles mitbekommen.

FOLLETO  
Wir müssen der Herrin unbedingt berichten, was hier vor sich geht.

BETTINA  
Du hast recht, weißt du.

FOLLETO  
Vielleicht fällt ja dabei auch etwas für mich ab.

BETTINA  
Und was ist mit meinem Anteil?

FOLLETO  
Dein Anteil ist doch selbstverständlich.

BETTINA  
Also schnell geh' zur ihr, lauf schon.

FOLLETO  
Man muß sich eben irgendwie durchschlagen, liebe Bettina.

**Ein schlauer und lebensstüchtiger Mensch  
Lebt wie ein Fürst und lässt es sich gut gehen.  
Ich beherrsche diese Kunst meisterhaft und kann darin Unterricht geben.  
Wer sein Köpfchen einsetzt,  
Mit List und Geschick,  
macht überall etwas her und führt alle Welt an der Nase herum.**  
*Geht ab.*

## SZENE II

*BETTINA, dann DON SIMONE.*

BETTINA  
Genau, schlau muß man sein, um es im Leben zu etwas zu bringen.

DON SIMONE  
Ich habe den Kurier schon nach Neapel geschickt.

BETTINA  
Immer zu Diensten, mein Herr.

DON SIMONE  
O, schöne Betta, dein Sklave bin ich, mein Herz.

BETTINA  
Mein Herz?  
DON SIMONE  
Was nützt's, Du weißt es doch sowieso, meine Hübsche, daß ich für dich sterben würde.

BETTINA  
Ihr wollt mich verspotten. Ich bin ein armes Mädchen.

DON SIMONE  
Aber ich werde dich reich machen, schöne Bettina.

BETTINA  
(Das ist der rechte Zeitpunkt!) Reich? Tja, daran glaub ich nicht.

DON SIMONE  
Reich, reicher, steinreich.

BETTINA  
Aber sehen Sie, allerdurchlauchtigste Hoheit,  
*Zieht aus der Tasche eine leere Geldbörse.*

Ich hab' in meiner Tasche nicht einen klitzekleinen Pfennig.

DON SIMONE  
Das stimmt, hier, nimm das, mein süßes Herz.

*Er gibt ihr die seinige.*

BETTINA  
Ich beginne allmählich, Euch zu glauben, Mein Herr.

DON SIMONE  
Gib mir dein Händchen.

BETTINA  
O, ich schäme mich so.

DON SIMONE  
Warum denn?

BETTINA  
Ich werde rot, wenn ich sie so vorzeigen soll, ganz ohne einen einzigen Ring.

DON SIMONE  
Dann nimm doch diesen hier.  
*Er gibt ihr einen Ring.*

BETTINA  
Ach, wie schön er ist. Danke.

DON SIMONE  
Hast Du mich gern?

BETTINA  
Ach verflixt...  
*Sich die Nase reibend.*

DON SIMONE  
Was ist denn?

BETTINA  
Mir juckt die Nase. Ich möchte niesen, aber es geht nicht.

DON SIMONE  
Hier, nimm Schnupftabak, meine Liebe.  
*Zieht seine Tabakdose hervor.*

BETTINA  
O, besten Dank.  
*Nimmt eine Prise.*

DON SIMONE  
Kräftig geschnupft!

BETTINA  
Hatschi!  
*Niest.*

DON SIMONE  
Wohlsein!

BETTINA  
Guter Tabak ist das!

DON SIMONE  
Er kommt aus Sevilla. Gefällt er dir? – Du antwortest gar nicht.

BETTINA

Um ehrlich zu sein,  
die Tabakdose gefällt mir besser.

DON SIMONE

Nimm doch die Tabakdose, und nimm mein Herz,  
und den ganzen Rest gleich mit dazu.

BETTINA

Für diesmal reicht es mir, mein Herr.

**Nein, so unverschämt  
bin ich nicht, mein Herr.  
Euer gutes Herz  
Bleibt besser, wo es ist.**

**Aber wenn Euch meines so gefällt,  
gebe ich es Euch unter einer Bedingung:  
Wir wollen einen gerechten  
Tauschhandel machen.**

**Was sagt Ihr, einverstanden?  
Ich bin bereit. Nehmt mein Herz,  
Und gebt mir nun das Eurige.  
So, und schon bin ich's zufrieden.**

**(Was für ein treuherziger Tölpel,  
und einfältiger Romeo.)  
Genug jetzt, die Liebe  
Zehrt mich sonst auf.**

*Geht ab.*

DON SIMONE

Dieses Mädchen wird nie mehr auf Markt-  
plätzen singen.

Sie gefällt mir, und noch vor der Däm-  
merung

Mach' ich sie zur Zofe der Braut.

*Geht ab.*

## SZENE III

*Saal mit Stühlen DON PISTACCHIO, dann ein  
Bediensteter, dann DON SIMONE.*

DON PISTACCHIO

Welcher Teufel hat mich nur geritten, daß  
ich

Heiraten wollte! Ich freue mich darauf,  
die Anwälte zu konsultieren,  
um Zank und Streit ein Ende zu bereiten.  
Was gibt's, was rennst Du denn? Sind sie  
etwa schon da?

*Zum Diener.*

Ich atme auf. Wer ist's? Sie kommen die  
Treppe hoch?

Wer denn nur, Du Esel? Ach, die Advokaten,  
huch.

Herr Onkel, Herr Onkel. Schnell, seht nach,  
wo Don Simone ist. Wo ist er denn nur, ver-  
flixt und zugenäht!

*Rasend.*

DON SIMONE

Was schreist Du denn so, hast du etwa den  
Teufel im Leib?

DON PISTACCHIO

Sie sind schon da, sie sind angekommen.

DON SIMONE

Wer?

DON PISTACCHIO

Meine Güte, die Doktoren, die Advokaten.

DON SIMONE

Sehr gut. Und wo sind sie?

DON PISTACCHIO

Auf der Treppe.

DON SIMONE

Gehen wir ihnen entgegen.

DON PISTACCHIO

Ach, da kommen sie schon.

DON SIMONE

Was für ein majestätischer Auftritt!

DON PISTACCHIO

Wie zwei ägyptische Satrapen sehen sie aus.

DON SIMONE

Und so würdevoll.

DON PISTACCHIO

Nun heißt es still sein und aufgepaßt.

## SZENE IV

*DON MARTINO und DONNA LISETTA als  
Anwälte verkleidet, und die Vorigen.*

DON MARTINO

**Hier sind Baldo und Bartolo<sup>2</sup>,  
und Solon ist hier.**

DONNA LISETTA

**Hier haben wir Demosthenes,  
Und da Cicero.**

DON MARTINO

**Salvete Domini.**

DONNA LISETTA

**Valete amici.**

DON MARTINO und DONNA LISETTA

**Wir sind hier als Fürsprecher  
der Wahrheit.**

**Da es sich hier  
um Ehefragen handelt,  
soll der große Tacitus  
entscheiden**

DON PISTACCHIO

Willkommenus, Herrschaftibus!

DON SIMONE

Fate gratias

Cum nobis sedebare.

DON MARTINO

Sede amice.

*Zu Lisetta, die sich setzt.*

DONNA LISETTA

Sedebo.

*Setzt sich.*

DON SIMONE und DON PISTACCHIO

Hinsetzen.

*Setzen sich.*

DON MARTINO

Nun, meine Herren,  
Was wollt Ihr wissen  
von unseren großen literarischen Häuptern?

DON PISTACCHIO

Ich werde Euch ins Bild setzen.  
Hochwohlgeborene, hochgelehrte  
Doktoren. Sie müssen wissen, daß mein Fall  
erbarmenswert ist.

Ich bin hin- und hergerissen zwischen zwei  
Ehefrauen;  
und wenn ich per Zufall gezwungen bin,  
die unrechtmäßige Braut zu wählen,  
fürchte ich, dann auch unrechtmäßige Kinder  
zu bekommen.  
Daher klärt mich auf und gebt mir Rat.

DON MARTINO

Da es sich um Frauen handelt,  
ist der Fall philosophisch.

DONNA LISETTA

Da es sich um Frauen handelt,  
ist der Fall metaphysisch.

DON PISTACCHIO

Da es sich um Frauen handelt,  
sage ich Euch klar heraus,  
ist der Fall wirklich merkwürdig.

DON SIMONE

Nun, meine Herren,  
ich bitte Euch, diesen unseren unglückseli-  
gen Fall  
so schnell wie möglich zu schlichten,

DON MARTINO

Ecco, decisum est: diejenige, der Ihr zuerst  
die Liebe geschworen,  
müßt Ihr auch heiraten, mein Herr.

DON PISTACCHIO

Halt, nicht so eilig. Und die Verschmähte  
Bringt mich dann um, wie sie es versprochen  
hat?

DON MARTINO

O magna pravitate, o welche Maßlosigkeit!  
Wer auf den Tod des erhofften Gatten sinnt,  
verdient nicht mehr den Titel einer Ehefrau.  
Ergo, wenn Ihr meine Ansicht wünscht,  
so müßt Ihr mit gutem Grund die erste hei-  
raten.

DON PISTACCHIO

Wohl gesprochen.

DONNA LISETTA

(Tun wir so, als stritten wir uns.)

DON SIMONE

Jetzt möchte ich auch eine zweite Meinung  
zu solchem Thema hören.

Was wäre denn ihre Einschätzung?

*Zu Donna Lisetta.*

DONNA LISETTA

De nullitate omnibus.

DON MARTINO

Come, quia, quare, cur?

DON SIMONE

Halt, nicht so hastig.

2. Baldo degli Ubaldi (1327–1400), berühmter mittelalterlicher Jurist aus Perugia, Kommentator aller Teile des Corpus Iuris Civilis; Bartolo da Sassoferrato, Lehrer Baldos.

Wir wollen doch Ihren Kollegen zu Ende anhören.

DONNA LISETTA

Falls, quod absit, diese,  
der er zuerst die Liebe geschworen,  
die falsche und nicht die wahre Braut sein sollte,  
dann gilt gewiß die Maxime  
Crimen dirimit sponsalitia.  
So will es das Gesetz,

DON MARTINO

Nego, nego.

DONNA LISETTA

Probo consequentiam: Wenn dieser,  
*Zu Don Pistacchio.*  
der ersten beteuerte, ihr Bräutigam zu sein,  
Und dann die zweite heiratet,  
würde er doch sein Wort brechen.  
Et fallax est, in lego de sponsabilibus,  
Qui contrahit sponsalia cum duobus.

DON MARTINO

Ignorant!

*Steht auf.*

DONNA LISETTA

Esel!

DON MARTINO

Ich?

DONNA LISETTA

Du.

DON SIMONE

Gemach, gemach!

DON PISTACCHIO

Heda, haltet ein!

Ihr streitet ja nur  
und fällt keine Entscheidung.

Ich werde Euch alle miteinander jetzt lehren,  
was Recht ist.

**Silentium bitte,  
weise Herren.**

**Kommt doch her, wenn Ihr es wagt,  
und disputiert mit mir.**

**Foemina non est foemina?**

**Hominum non est masculum?**

**Deswegen ist die Sache physisch.**

**Physisch will sagen: medizinisch.**

**Medizinisch meint kritisch.**

**Und wer kritisiert, bringt andere zum  
Weinen,**

**Und wer weint, der kann nicht lachen.**

**Womit ich nun ende und schlußfolgere,**

**daß die Frauen heutzutage**

**sowohl physisch als auch kritisch sind,  
und in Tränen zerfließen.**

**Und ein masculum ist schlimm dran,  
der hierüber zu Gericht sitzt.**

*Geht ab.*

#### SZENE V

*DONNA LISETTA, DON MARTINO, DON  
SIMONE, dann BARONESSA.*

DONNA LISETTA

Gehen wir, Herr Doktor! Für diese  
Anmaßung

Werdet Ihr Euch vor Gericht verantworten  
müssen.

DON MARTINO

Ich komme, ich habe doch keine Angst vor  
einem Tier!

*Geht ab.*

DON SIMONE

Nun, da ich mir Rat geholt habe,  
bin ich so schlau als wie zuvor. Mit dieser  
Hochzeit muß uns der Teufel geritten haben.

BARONESSA

Ja ja, ich reise ab, laßt anspannen.

*Zum Diener, der abgeht.*

DON SIMONE

Madame, zu Ihren Diensten.

BARONESSA

Ihr habt die Kühnheit,  
mich noch zu grüßen! In diesem Augenblick  
schicke ich mich an, nach Neapel zurück-  
zueilen, um auf gerechte Rache gegen Euch  
zu sinnen.

DON SIMONE

Aber was habe ich denn damit zu tun?

Wohl, meine Dame,

lassen Sie uns ernsthaft miteinander reden:  
wenn Ihr mit meinem Neffen unzufrieden  
seid,

nehm' eben ich Euch zur Frau, so Ihr wollt.

BARONESSA

Ist das wahr?

DON SIMONE

Ich spreche aufrichtig zu Ihnen.

BARONESSA

Und ich nehme das Angebot Don Simones  
an, um mich am Baron zurächen.

DON SIMONE

O welche Wonne! Aber verraten Sie nichts!

BARONESSA

Nein, nein, ich schweige.

DON SIMONE

Jetzt will ich gehen, um heimlich  
das Hochzeitsfest vorzubereiten.

**Liebliche, reizende Braut,**

**Ihr macht mich wieder zum Kinde.**

**Das Herz ermuntert Ihr mir,**

**ich fühle es springen.**

**Es hüpf't vor lauer Freude**

**und tanzt die Furlanetta.**

**Für Euch, meine Liebste,**

**Will ich ein großes Fest geben.**

*Geht ab.*

#### SZENE VI

*BARONESSA, dann DON MARTINO.*

BARONESSA

Jawohl, so soll es geschehen. Auf diese  
Weise

Vollende ich meine Rache

An dieser schamlosen Seele.

DON MARTINO

Ist es wahr, Madame,

Das Ihr nach Neapel zurückkehren wollt?

BARONESSA

Ich sprach davon, doch vorerst bleibe ich  
noch hier.

DON MARTINO

Es gibt wohl Neuigkeiten?

BARONESSA

Allerdings, mein Herr.

DON MARTINO

Das heißt...?

BARONESSA

Daß ich Don Simone heiraten werde.

DON MARTINO

(O, ich Ärmster!) Aber Baronin,  
das ist gegen die Abmachung. Ich wundere  
mich sehr über Euch.

So etwas tut man nicht. Habe die Ehre!

*Will gehen.*

BARONESSA

So wartet doch.

DON MARTINO

Ich will nicht.

BARONESSA

So hören Sie mich doch an.

DON MARTINO

Aber wenn...

BARONESSA

Ich bitte Sie darum.

DON MARTINO

Ich bin hier, sprecht.

BARONESSA

Don Martino, sagt, Ihr kennt  
Doch mein Temperament?

DON MARTINO

Ich weiß, daß Ihr  
eine merkwürdige Frau seid. Euch gefällt es,  
mit allen Konversation zu treiben: Ihr liebt  
das Fest, den Spaziergang, das Vergnügen,  
doch Ihr seid eine Feindin der Eifersucht.

BARONESSA

Darauf wollte ich hinaus. Und genau des-  
wegen gefällt es mir, mein lieber, artiger und  
schöner Don Martino, mir einen betagten  
und einfältigen Bräutigam zu nehmen.

DON MARTINO

Wie bitte! Bin ich etwa eifersüchtig?

BARONESSA

Ihr seid jung, das reicht schon.

DON MARTINO

Nein, Madame, aus diesem Stoff bin ich  
nicht gemacht.

BARONESSA

Nun, dann beweisen Sie es!

DON MARTINO

O, sehr gut.

BARONESSA

Stellen wir uns also vor,  
ich wäre schon Ihre Frau. Es wird Nacht;  
Euch wär' es lieb, ins Bett zu gehen,  
aber ich hab' Lust auf ein kleines Fest.

DON MARTINO

Geht ruhig, Don Martino schläft.

BARONESSA

Ach, man schläft?

DON MARTINO

Schläft.

BARONESSA

Schon Klopf's an der Tür: ein Verehrer.  
Ich eile sie zu öffnen,  
der *Cicisbeo* nimmt mich gleich in den Arm,  
und solcherart parliere ich mit ihm ein  
wenig.

DON MARTINO

Macht ruhig Konversation, denn Don Mar-  
tino schläft.

BARONESSA

**Da der lieber Gatte nun schläft,  
mein galanter Kavalier,  
laßt uns still und leise,  
still und leise zum Fest gehen.**

DON MARTINO

**Liebstes Mamsellchen,  
Gehen wir ruhig, ich hab' daran mein  
Vergnügen.  
Don Martino liegt ja im Bett  
Und schläft tief und fest.**

DON MARTINO und BARONESSA

**Frau und Mann werden einander  
Die Treue schon halten.**

BARONESSA

**Jetzt bin ich schon auf dem Fest,  
Tanz' mit diesem, tanz' mit jenem.**

DON MARTINO

**Tanz nur, tanz, denn dein Martino  
Ruht fein im Bettchen.  
Aber wenn er nun doch erwacht  
und Euch nicht findet,  
kommt auch er auf Euer Fest,  
und wird fuchsteufelswild.**

BARONESSA

**Wenn Don Martino mir solches antut  
Werde ich es ihm so vergelten.**

DON MARTINO

**Schlagt nur kräftig  
Ich bin nicht der Erste  
Der sich von der Gattin  
In aller Ruhe ohrfeigen läßt.**

BARONESSA

**Nein, liebster Martino,  
Ich bin eine besonnene Frau.  
Demütig und duldsam  
werde ich an Eurer Seite sein.**

DON MARTINO

**Einen besseren  
und fröhlicheren Ehemann  
als mich – nein, den gibt's  
auf der ganzen Welt nicht.**

DON MARTINO, BARONESSA

**Wenn diese ehrlichen Lippen  
die Wahrheit sprechen,  
wollte ich für immer  
glücklich und zufrieden sein.**

*Gehen ab.*

## SZENE VII

*Kabinett.*

*DON PISTACCHIO, DONNA LISETTA, dann DON  
MARTINO und FOLLETO.*

DON PISTACCHIO

Nein, Madame, ich möchte nicht, daß  
Ihr jetzt fortgeht.

DONNA LISETTA

Laßt mich.  
Ich kehre zum Gasthof zurück, und  
Ihr heiratet die andere.

DON PISTACCHIO

Wieso heiraten; ich will sie nicht!  
Nur Euch hab' ich im Sinn.

DONNA LISETTA

Ach, Lügenmaul,  
ich kenn' Euch zur Genüge.  
Ihr stellt meine Standhaftigkeit nicht länger  
auf die Probe.

DON MARTINO

(Schau an, da sind sie ja. Ich glaube,  
daß du meinen Plan verstanden hast.)

FOLLETO

(Alles, was sie mir auftrugen, wird aus-  
geführt.)

DON PISTACCHIO

Beim Bacchus, jetzt gleich nehm' ich  
ein Messer, reiß' mir die Brust in der Mitte  
auf und zeige Euch mein ganzes Herz.

DON MARTINO

(Los, zögern wir nicht länger.)

FOLLETO

(Ich fliege schon, mein Herr.)  
*Geht ab.*

## SZENE VIII

*DON PISTACCHIO, DONNA LISETTA und DON  
MARTINO.*

DONNA LISETTA

Nein, Heuchler, ich glaube Euch nicht.

DON PISTACCHIO

Vor lauter Wut  
Könnt' ich mir die Haare einzeln aus der  
Perücke reißen.

DON MARTINO

(Man sollte dem Betrug nun klug ein Ende  
setzen.)

DONNA LISETTA

(Still, mein Bruder Martino ist hier.)

DON MARTINO

Don Pistacchio?

DON PISTACCHIO

Wer da?

DON MARTINO

Hoherfreut,  
Euch mit Madame hier anzutreffen.

DON PISTACCHIO

Schon wieder eine neue Komplikation.

DONNA LISETTA

Was wollt Ihr von uns?

DON MARTINO

Ich sag's Euch gleich:  
die Braut, die Frau Baronin,  
ist über die Maßen erbost mit Euch.

DONNA LISETTA

Und noch viel wütender, mein Herr,  
bin ich auf ihn.

DON PISTACCHIO

Also, ich kapituliere.

DON MARTINO

Sie will Madame nicht weichen.

DONNA LISETTA

Und ich, so wisst,  
Will *ihr* nicht weichen.

DON PISTACCHIO

Beistand, Don Martino! Ich werde immer  
verwirrt.

DON MARTINO

Hört auf mich: die Baronin will  
Sich zum nahen Tempel  
der berühmten cumäischen Sibylle begeben...

DONNA LISETTA

Um das Orakel zu befragen?

DON MARTINO

Ja, Madame.

DON PISTACCHIO

Und was sollen wir tun?

DON MARTINO

Auch ihr müßt Euch zum Tempel begeben,  
Um Euren Streit beizulegen  
Und den Schiedsspruch des Orakels zu ver-  
nehmen.

DONNA LISETTA

(Mir ist schon alles klar.)

DON PISTACCHIO

Und ihr, was sagt Ihr dazu?

DONNA LISETTA

Gehen wir, ich für meinen Teil bin bereit.

DON PISTACCHIO

Und wenn  
die Sibylle nun erklärt, daß Ihr mich verlas-  
sen sollt?

DONNA LISETTA

Dann heißt es sich damit bescheiden, mein  
süßes Leben.  
Ihr heiratet dann eben die Falsche.

DON PISTACCHIO

Ha, du Luder! Und Ihr hättet das Herz, mich  
zu verlassen?

Ich fühle mich so... o je... ich glaube, ich muß weinen.

DONNA LISETTA

Jetzt sehe ich, mein Herz, daß Ihr mich gern habt.

O nein, weine nicht länger. Schlag' die lieben betäubten Augen

Nur wieder auf. Wisse, mein Göttlicher, daß ich dich innig liebe, daß dieses Herz für dich allein nur schlägt. Gehen wir ruhig und hören den Orakelspruch.

Ich fürchte den Willen der Sybille nicht.

Bis ins Elysium werde ich Dir folgen, treu und standhaft.

Ach, Bräutigam, Freund, unglücklicher Liebster.

**Süße Flamme meines Herzens,  
ich liebe Dich, ich bleib' Dir treu.  
Meine liebende Seele wird  
Über das Schicksal triumphieren.**

**Meine Hoffnung ruht in mir;  
Sie tröstet Dich, geliebter Schatz.  
Deine Augen möchte ich  
wieder heiter glänzen sehen.**

**All' ihr schönen, verliebten Seelen,  
die ihr barmherzig und gut seid,  
Ach, lernt an meinem Beispiel,  
wie man einen Verliebten tröstet.**

*Geht ab.*

DON MARTINO

(Lisetta hat mich verstanden.)

DON PISTACCHIO

Ach Don Martino,

ist sie nicht ein wahres Beispiel der Seelenstärke!

DON MARTINO

Wir werden es besser wissen. Zum Tempel!

DON PISTACCHIO

Zum Tempel.

*Gehen ab.*

## SCENA IX

*Anmutiges Wäldchen mit Zypressen und  
Myrthen; inmitten der Tempel der  
cumäischen Sybille mit einer Statue in Form  
der Sonne, auf der man einige kunstvolle  
Zeichen lesen kann.*

*FOLLETO, dann BARONESSA,  
dann DONNA LISETTA,*

*danach DON MARTINO und DON PISTACCHIO.*

FOLLETO

Kraft meines Geldes

habe ich den Kustos des Tempels schon bestochen,

damit er uns unser Täuschungsmanöver durchführen lässt.

Die Bräute samt Baron

Können nicht mehr lange auf sich warten lassen. Also Folletto, sei auf der Hut...

Doch ich höre Leute... ich stell' mich auf meinen Platz.

*Er stellt sich hinter das Bild.*

BARONESSA

Hier ist der Tempel, das ist der Ort.

Der Hauptmann hat mir befohlen, recht zeitig herzukommen, um den Orakelspruch der großen, wundersamen Sybille zu hören, und von ihr den Namen der wahren Braut zu erfahren.

DONNA LISETTA

Wenn ich mich nicht täusche, muß das der Tempel sein. (Da ist ja auch die Freundin.)

BARONESSA

(Meine Rivalin ist hier!)

DONNA LISETTA

(Legen wir doch noch ein wenig Gleichgültigkeit an den Tag.) Madame, zu Diensten.

BARONESSA

Eure Dienerin, Madame.

DON MARTINO

So, da sind wir beim Tempel des wahrhaftigen und ehrwürdigen Orakels angekommen.

DON PISTACCHIO

Meine Sybille, ich flehe dich an.

DONNA LISETTA

Willkommen.

BARONESSA

Willkommen.

DON PISTACCHIO

Ebenfalls.

DON MARTINO

Nur Mut, Herr Baron, dort entlang.

DON PISTACCHIO

Ich habe solches Herzklopfen!

DON MARTINO

Zuerst jedoch müssen wir zu unserer Sybille beten.

DON PISTACCHIO

Was sagt man da?

DON MARTINO

Dort ist die Inschrift.

DON PISTACCHIO

Das ist ja Griechisch.

DON MARTINO

Ja genau, und in griechischer Sprache muß es jetzt von uns gesungen werden, denn es stammt noch von der Sybille selbst.

DON PISTACCHIO

Ich bin bereit.

DONNA LISETTA

Ich warte schon.

BARONESSA

Ich auch.

DON MARTINO

Dann nicht länger gezögert. Laßt uns den griechischen Gesang anstimmen.

DON PISTACCHIO, DONNA LISETTA, DON MARTINO und BARONESSA

**Askara ki kila,  
Kikiri ko kola,  
Ka kara ka kala,  
Kula kulà.**

DONNA LISETTA und DON MARTINO

**Oh du allwissende  
Liebe Sybille.  
Erleuchte uns  
Diese Dunkelheit,  
Schenke uns  
Die Wahrheit.**

DON PISTACCHIO, DONNA LISETTA, DON MARTINO und BARONESSA

**Askara ki kila,  
Kikiri ko ko la,  
Ka kara ka kala,  
Kula kulà.**

DON PISTACCHIO, BARONESSA

**Mit eurer erleuchteten  
umfassenden Weisheit  
Bereitet unseren  
Uneinigkeiten ein Ende.  
Helft uns,  
das erbitten wir.**

DON PISTACCHIO, DONNA LISETTA, DON MARTINO und BARONESSA

**Askara ki kila,  
Kikiri ko kola,  
Ka kara ka kala,  
Kula kulà.**

FOLLETO

**Die Bräute bleiben Bräute: und der  
wahre Bräutigam  
Wird kein Bräutigam mehr sein.**  
*Spricht hinter dem Bildnis.*  
**Das ist der Wille des Fatums.**

DON PISTACCHIO

**Die Stimme des Orkus!**

BARONESSA, DONNA LISETTA und DON MARTINO

**Welch' wunderbaren Worte!**

DON PISTACCHIO

**Die Bräute bleiben Bräute.**

BARONESSA, DONNA LISETTA und DON MARTINO

**Der Bräutigam aber nicht.**

DON PISTACCHIO

**Somit werde ich Ärmster  
Wohl als Jungeselle sterben.**

BARONESSA, DONNA LISETTA und DON MARTINO

**So sagen es die Sterne.  
Dem Willen der Götter muß man sich  
fügen.**

DON PISTACCHIO

**Verwünschte Sybille,  
Schurkisches Orakel!**

BARONESSA, DONNA LISETTA und DON MARTINO

**Versündigt euch nicht, Baron!**

DON PISTACCHIO

**Alles Lug und Trug.**

FOLLETTO

**Jupiters Blitz****wird dich nun strafen.***Vom Tempel schlägt ein künstlicher Blitz hernieder.*

DON PISTACCHIO, DONNA LISETTA, DON MARTINO und BARONESSA

**O, welch' Schreckenszeichen!****Ich flüchte, fliehe, ich verstecke mich.****Ach, mein / dein Leben ist zu Ende,****Mein Jupiter, Gnade, Erbarmen!***Gehen ab.*

FOLLETTO

Dieses Schauspiel war doch zu schön; doch ich will schnell nach Hause gehen, weil Betta mich erwartet.

*Geht ab.*

## SZENE X

*BARONESSA, und wieder DON MARTINO, dann DON SIMONE.*

BARONESSA

Heißt das, dieser Schabernack wurde eigens für den Baron vollführt?

DON MARTINO

Ganz genau; und das ist noch nicht alles. Ich würde gegen meine Pflichten als Bräutigam und Hauptmann verstoßen, enthüllte ich Euch nicht noch ein weiteres Geheimnis.

BARONESSA

Welches denn? So sprecht.

DON MARTINO

Wißt Ihr, alles, was heute geschah, habe ich ins Werk gesetzt.

BARONESSA

So ist also jene...

DON MARTINO

Jene, mein schönes Bräutchen, ist eine Dame gleich euch, und dazu meine Schwester.

BARONESSA

Solche Irreführung – warum nur?

DON MARTINO

Weil ich mich von Ihnen wegen dieses Tölpels verschmäh sah; das ist schon das ganze Geheimnis.

BARONESSA

Aber wenn der Baron ein Tor ist, dann sollte er auch keinesfalls Euer liebes Schwesterherz heiraten.

DON MARTINO

Nein, das kann ich Euch versprechen, mein Bräutchen.

DON SIMONE

Ach, Braut meines Herzens, schon seit einer Stunde sucht Euch Don Simone überall, wie ein Pudel.

BARONESSA

(Verstellen wir uns.)

DON MARTINO

(Ja, verrätet nichts.)

BARONESSA

Gute Seele, was gibt es denn für Neuigkeiten?

DON SIMONE

Ich tue Euch kund, daß unser Fest vorbereitet ist.

BARONESSA

O, sehr gut.

DON MARTINO

Hoch lebe das glückliche Brautpaar! Nun denn, ich lasse Euch jetzt wohl besser allein.

DON SIMONE

Ja, tun Sie uns doch den Gefallen.

DON MARTINO

Aber denkt immer daran, daß Euch Euer Kavalier Martino mit seinen Diensten zur Verfügung steht.

BARONESSA

O, davon werden wir keinen Gebrauch machen.

DON MARTINO

Warum?

BARONESSA

Ich hintergehe meinen Mann nicht, denn er ist schöner als ihr und hat Pariser Charme.

DON SIMONE

Ich schmelze dahin.

DON MARTINO

Ach Madame, Ihr kennt meine Vorzüge nur noch nicht gut genug. Wenn ich Sie Ihnen jetzt aufzähle, werdet Ihr staunen.

**Wenn meine Lippen ein Lächeln formen,****wenn ich Euch einen glühenden Blick zuwerfe,****schlage auch ich geschickt Wunden, gleich Amor mit seinen Pfeilen.****Ein Falke bin ich, bin ein Sperber, jede Frau kann ich mir rauben.****Mit einer Geste, ein Augenzwinkern, kann ich sie alle erobern.***Geht ab.*

## SZENE XI

*BARONESSA und DON SIMONE.*

BARONESSA

Nein, ich will keine Diener um mich herum haben. Tag und Nacht Soll mein Mann an meiner Seite sein.

DON SIMONE

Ach, wie teuer ist mir dieser Mund! Mein Neffe wird vor Ärger tot umfallen.

BARONESSA

Ach, wenn Ihr mich liebt,

erinnert mich bitte nicht mehr an diesen Schwachkopf.

DON SIMONE

Genau, sprechen wir von uns. Schon bald, meine Liebe, werden wir Mann und Frau sein.

BARONESSA

So laßt uns schnell nach Hause zurückkehren.

DON SIMONE

Gehen wir, mein Sonnenschein.

Nur ein Wort noch:

Ich habe auf Tafeln lassen – fürstlich, königlich, großherrschaftlich!

BARONESSA

Ach, vor Freude hüpfte mir das Herz im Leib.

**Ich höre eine liebliche Stimme, die mich tröstet und mir sagt: hoffe getrost, denn du wirst glücklich sein, und dein Herz wird Ruhe finden.****Es ist die Stimme Amors,****ja, ich höre sie, mein Herr.****Ach, liebster Amor, nun genug,****mein Herz springt auf und nieder.****Mein süßer Bräutigam,****ich bin fröhlich und zufrieden:****Durch dich wird mein****Glück immer größer.***Gehen ab.*

## SZENE XII

*Kabinett.**BETTINA und FOLLETTO, dann DON PISTACCHIO.*

BETTINA

All' das soll vorgefallen sein?

FOLLETTO

Und das ist noch gar nichts! Das Schönste kommt noch; du wirst gleich sehen.

BETTINA

Also wirklich, der Baron tut mir leid!

FOLLETTO

Da ist er ja, da kommt er schon.

BETTINA

Schau doch, er wirkt immer noch ganz verstört.

DON PISTACCHIO

Nein, ich heirate keine Frau mehr, das ist mein Verhängnis. Brecht die Feiern ab.

*Spricht mit zwei Dienern.*

Schickt das Servierpersonal aus dem Haus, dazu die Küchenjungen und die Köche.

*Die Diener gehen ab.*

BETTINA

Mein Herr, was sind denn das für Neuigkeiten! Jedermann wartet nur darauf, die Hochzeit zu feiern.

DON PISTACCHIO  
Welche Hochzeit? Ich gehe weg und werde Soldat.

BETTINA  
Wie bitte?

FOLLETTO  
Was?

DON PISTACCHIO  
So wollen also die Sybille  
Und das Orakel mein Unglück, der Blitz,  
Jupiter, Saturn und der Himmel meinen  
Ruin!

BETTINA  
Ihr verwundert mich.

DON PISTACCHIO  
Aber sag' einmal...  
(Blitz und Donnerwetter, ich gäb' was drum,  
es doch noch zu deichseln.)<sup>3</sup>

### SZENE XIII

*DONNA LISETTA, DON MARTINO und die  
Vorigen.*

DONNA LISETTA  
(Pst, der Bursche ist hier.)

DON MARTINO  
(Lauschen wir, Schwester.)

DON PISTACCHIO  
Hättest du etwas dagegen, meine Braut zu  
werden,  
um die Sybille der Lüge zu überführen?

FOLLETTO  
(Sag ja.)

BETTINA  
Und warum nicht? Es wäre zu viel Glück  
für mich.

DON PISTACCHIO  
So wirst Du meine Braut.

DONNA LISETTA  
(Welcher Irrsinn!)

DON PISTACCHIO  
Schnell lauft, geht;  
holt die entlassenen Diener  
in meinem Namen zurück. Das Abendessen,  
das Fest,  
laßt alles umgehend ausrichten.

BETTINA  
Ich eile mit Vergnügen.

FOLLETTO  
Ich fliege frohgemut.  
*Gehen ab.*

DONNA LISETTA  
(Laß mich nur machen.)

Aber Don Pistacchio,  
Wenn Ihr nun nicht mehr heiraten wollt,  
so laßt Euch doch wenigstens herab,  
die Hochzeit Don Simonese zu beehren.

DON PISTACCHIO  
Mein Onkel heiratet?

DONNA LISETTA  
Jawohl.

DON PISTACCHIO  
Der Teufel soll mich holen!  
Und wer ist die Braut?

DONNA LISETTA  
Meine Widersacherin.

DON PISTACCHIO  
Ist mir alles recht! Und auch auf die Gefahr  
hin, daß Jupiter Asche aus mir macht,  
werde ich Euch heiraten,  
um sie zu ärgern.

DON MARTINO  
Ihr seid flatterhaft,  
Mal ja, mal nein.

DONNA LISETTA  
Ach Liebster,  
wie sehr muß ich doch deinetwegen leiden!  
Hab' Erbarmen mit mir, mein Göttlicher.

**Verlassen und gefangen,  
verdiane ich Mitleid, und nicht Strenge;  
Ach, du tust Unrecht deinem schönen  
Herzen,  
wenn Du mir hier weiter schmeichelst.**  
*Weint.*

DON MARTINO  
**Jämmerliche Trophäe einer feigen Seele  
Sind also diese weinenden Augen.**

*Zu Donna Lisetta.*

**Hier ist es nicht üblich, wie am Ganges,  
Jungfrauen zu verspottet.**  
*Zu Don Pistacchio.*

DON PISTACCHIO  
**Wenn ich deine Ruhe weiter störe,  
wenn ich mich weiter an anderen Augen  
entflamme,  
möge mich der blinde Gott  
mein Augenlicht verlieren lassen.**

DONNA LISETTA  
**Also, wirst Du nun mein Bräutigam?**

DON PISTACCHIO  
**Ehrenwort als Baron.**

DON MARTINO  
**Da würde ich nichts drauf geben.**

DONNA LISETTA und DON PISTACCHIO  
**Er soll uns nicht länger durcheinander-  
bringen.**

DON MARTINO  
**Genug, genug, wir werden sehn'.**

DONNA LISETTA und DON PISTACCHIO  
**Ja mein Herr, wir wollen heiraten.**

DONNA LISETTA, DON PISTACCHIO und DON  
MARTINO

**Gehen wir schnell in den Festsaal,  
um diese Hochzeit zu feiern.**  
*Gehen ab.*

### SCENA XIV

*Großer hell erleuchteter Saal mit festlich  
geschmückter Tafel in der Mitte.*

*BETTINA und FOLLETTO, dann BARONESSA  
und DON SIMONE.*

BETTINA  
**Auf auf, ihr Stallknechte.**

FOLLETTO  
**Aufmerksam bedient.**

BETTINA  
**Tafelt auf!**

FOLLETTO  
**Bringt Flaschen herbei!**

BETTINA und FOLLETTO  
**Freut Euch und strahlt,  
weil heute gefeiert wird.**

BARONESSA  
**Welch' prächtiger Raum!**

DON SIMONE  
**Welch' Königspalast für die Liebe!**

BARONESSA  
**Mein Herz ist froh.**

DON SIMONE  
**Tröstet mich vollkommen.**

BARONESSA und DON SIMONE  
**Das Essen und der Tanz  
Sind außergewöhnlich.**

### LETZTE SZENE

*DON PISTACCHIO, DON MARTINO, DONNA  
LISETTA und Vorherige.*

DON MARTINO  
**Welch' prächtiges Gedeck!**

DONNA LISETTA  
**Welch' prunkvoller Saal!**

DON PISTACCHIO  
**Welch' großartiges Mahl!**

DON MARTINO  
**Welch reiches Bankett!**

DON MARTINO, DONNA LISETTA und DON  
PISTACCHIO  
**Es macht mich fröhlich  
und froh.**

BARONESSA und DON SIMONE  
**Wir werden bald  
verheiratet sein, wißt ihr.**

DON MARTINO, DONNA LISETTA, DON  
PISTACCHIO, BARONESSA und DON SIMONE  
**Ihr erfret uns sehr  
mit dieser Nachricht.**

3. Dieses Rezitativ beginnend ab Szene XII existiert in zwei Handschriften verschiedener Kopisten, von denen die erste in ihren abweichenden Textstellen übernommen wurde, die zweite jedoch genau dem Libretto entspricht und deswegen nicht aufgeführt wird. Statt Scena XII und Scena XIII nummerierte der Kopist die Szenen mit XI und XII.

DONNA LISETTA und DON PISTACCHIO

**Auch wir werden bald,  
verheiratet sein.**

DON MARTINO, DONNA LISETTA, DON  
PISTACCHIO, BARONESSA und DON SIMONE

**Dann laßt uns noch mehr feiern,  
und uns noch mehr freuen.**

DON MARTINO

**Zu Tische, zu Tische  
essen wir zu Abend.**

DONNA LISETTA, DON PISTACCHIO,  
BARONESSA und DON SIMONE

**Nein, zuerst wird  
Hier geheiratet.**

ALLE

**Amor und Hymen,  
Zündet die Fackeln an.  
Eilt herab,  
alles ist bereit.**

DON SIMONE

**Liebste, süße, schöne Braut,  
*Zur Baronin.*  
Gebt mir Euer Händchen.**

BARONESSA

**Ja, ich bin bereit, meine süße Stütze.  
Hier ist der Liebe und der Treue Unter-  
pfand.**

*Gibt die Hand Don Martino.*

DON SIMONE

**Zum Donnerwetter, ich bin wie verstein-  
ert!**

DON MARTINO, DONNA LISETTA, DON  
SIMONE, BARONESSA, FOLLETO und  
BETTINA

**Einen größeren Spaß als diesen gibt es  
wirklich nicht.**

DON PISTACCHIO

**Ach mein Leben, meine Hoffnung,  
*Zu Donna Lisetta.***

**die Zeit ist gekommen, mich mit dir zu  
vereinen.**

DONNA LISETTA

**Ja mein Herz, Ihr seid es wert;  
Hier ist der Liebe und der Treue Unter-  
pfand.**

*Gibt die Hand Don Simone.*

DON PISTACCHIO

**Zum Donnerwetter, ich bin wie verstein-  
ert!**

DON MARTINO, DONNA LISETTA, DON  
SIMONE, BARONESSA, FOLLETO und  
BETTINA

**Einen größeren Spaß als diesen gibt es  
wirklich nicht.**

DON PISTACCHIO

**Doch der Baron hat Hunger.  
Einen königlichen Hunger habe ich.  
Liebste Betta, laß uns schnell heiraten.**

BETTINA

**Hier ist der Liebe Unterpand.  
*Gibt die Hand Folletto.***

DON PISTACCHIO

**O welche Szene, o welch Scherz, zum  
Donnerwetter!**

DON MARTINO, DONNA LISETTA, DON  
SIMONE, BARONESSA, FOLLETO und  
BETTINA

**Einen größeren Spaß als diesen gibt es  
wirklich nicht.**

DON PISTACCHIO

**Wohlan, ihr Frauenplage,  
verlaßt sofort mein Haus.  
Das Fest ist aus.**

DON MARTINO, DONNA LISETTA, DON  
SIMONE, BARONESSA, FOLLETO und  
BETTINA

**Das Fest wird gefeiert.**

DON PISTACCHIO

**Lösch' die Kerzen aus.**

DON MARTINO, DONNA LISETTA, DON  
SIMONE, BARONESSA, FOLLETO und  
BETTINA

**Mehr Licht!**

DON PISTACCHIO

**Die Tafel hebt auf.**

DON MARTINO, DONNA LISETTA, DON  
SIMONE, BARONESSA, FOLLETO und  
BETTINA

**Bringt zu Essen!**

DON PISTACCHIO

**Löscht das Licht, räumt ab!  
Ich allein bestimme hier.**

DON MARTINO, DONNA LISETTA, DON  
SIMONE, BARONESSA, FOLLETO und  
BETTINA

**Es bestimmt die Sybille.**

DON PISTACCHIO

**Welch' ehrwürdiger Name!  
*Kleinlaut.***

DON MARTINO, DONNA LISETTA, DON  
SIMONE, BARONESSA, FOLLETO und  
BETTINA

**Ihr müßt jetzt leise sein.**

DON PISTACCHIO

**Was für eine schöne Hochzeit habe ich  
vorbereitet!**

DON MARTINO, DONNA LISETTA, DON  
SIMONE, BARONESSA, FOLLETO und  
BETTINA

**Was soll's, Ihr müßt Euch damit abfin-  
den.**

DON PISTACCHIO

**Mit drei Fleischklößchen im Mund  
Muß ich hungrig bleiben.**

ALLE

**Bräutigam dreier Frauen,  
Doch keiner einz'gen Braut,  
Lächerlich und anmutig,  
Wer ihn sehen will, hier ist er.  
Auf zu den guten Plätzen, ihr  
Masken,  
Eintrittskarten gekauft:**

**Die kosten zwei Groschen,  
Und jeder ist zufrieden.**